

Start der Kampagne «Wir sind klimabewusst!»

Ittigen sagt dem drohenden Klimawandel den Kampf an



Aktiver Klimaschutz dank Sonnenkollektoren...

Ittigen unternimmt einen weiteren Schritt in Sachen Umweltschutz. «Wir sind klimabewusst!», lautet die neueste Kampagne. Ab sofort bis 2012 sollen die lokale Wirtschaft, die Bevölkerung als auch die Schulen für das Thema Klimawandel sensibilisiert und bei entsprechenden Projekten unterstützt werden.

eps. Informieren, sensibilisieren und vor allem wirken: Das möchte Ittigen mit der vor zwei Tagen lancierten öffentlichen Klimakampagne. Zu diesem Zweck konnte mit der Swisscom AG und der Simplex AG sowie der Berner Wirtschaft beco und dem Amt für Umweltkoordination und Energie AUE eine fundierte Trägerschaft gefunden werden. Die zwei Firmen wie auch die beiden Kantonsstellen wollen die Kampagne ideell und finanziell namhaft unterstützen. Externer Projektleiter ist Jürgen Schulz. Auf Gemeindeebene wird «Wir sind klimabewusst!» durch einen Ausschuss sowie die Landschafts- und Umweltkommis-

sion begleitet. Die Kosten für die dreijährige Kampagne belaufen sich auf rund 150'000 Franken.



...Energiesparlampen...

Energieeffizienz steigern

Im Rahmen von sechs Teilprojekten möchte man die Bevölkerung wie auch die ortsansässigen Unternehmen zu nachhaltigem, klimabewussterem Verhalten bewegen, erklärte Gemeinderätin Helen Blatter anlässlich des offiziellen Kampagnen-Starts. «Wir wollen u.a. Firmen motivieren, ihre Energie-Effizienz durch entsprechende Massnahmen zu steigern», so die Ressortvorsteherin Planung. Die Unternehmen könnten in der Folge über eigene innovative Lösungen berichten und sich darüber mit anderen Unternehmen austauschen.

Ideenwettbewerb

Im Weiteren bietet man Bevölkerung und Wirtschaft die Möglichkeit, von einer kostengünstigen Energieberatung zu Hause bzw. im Betrieb zu profitieren. Auch die Schulen würden in die Kampagne einbezogen, so Blatter. «Wir laden sie ein, an unserem Ideen-Wettbewerb teilzunehmen.» Gefragt

seien Vorschläge zum Thema «wie können wir uns klimafreundlicher verhalten?».

Event zum Abschluss

Geplant sei ausserdem eine öffentliche Veranstaltung in Form eines Vortrags. «Ziel dieses Anlasses ist es, das Thema ‚Klimawandel‘ verständlich und anschaulich zu kommunizieren und gleichzeitig offene Fragen aus der Bevölkerung zu beantworten.» Schliesslich sollen die Ergebnisse der Teilprojekte zum Abschluss der Kampagne im Rahmen eines Events bewertet und das weitere Vorgehen diskutiert werden.

Umweltpolitisch aktiv

Um den Klimawandel zu stoppen oder zumindest zu begrenzen,

müsse vor allem der CO₂-Ausstoss gesenkt werden, erklärte Beat Giauque. «Dies kann beispielsweise mit intelligenten Massnahmen zur besseren Energieeffizienz erreicht werden.» Wie der Gemeindepräsident weiter betonte, wolle man bewusst in innovative Projekte investieren. Ittigen, so Giauque, sei seit Jahren umweltpolitisch aktiv und mit dem aktuellen Leitbild bekenne sich der Gemeinderat zu weiteren Engagements im Umwelt- und Energiebereich. Beat Giauque hofft, dass andere Gemeinden dem Beispiel Ittigens folgen werden. «Das wäre ganz im Sinne des Gemeinderates, denn die Klimaerwärmung macht bekanntlich auch vor Gemeinde- und Staatsgrenzen nicht Halt.»

Haushälterisch mit Ressourcen umgehen

Als Co-Hauptpartnerin der Kampagne «Wir sind klimabewusst!» ist es der Simplex AG ein Anliegen, Bestrebungen zugunsten eines nachhaltigen Klimabewusstseins zu unterstützen und vor allem Schülerinnen und Schüler für Klimafragen zu sensibilisieren. Die Grossdruckerei bemüht sich, haushälterisch mit den natürlichen Ressourcen umzugehen und das Öko-System möglichst wenig zu belasten. Zu diesem Zweck hat das Zollikofener Unternehmen beispielsweise eine einzigartige Papierlinie in Anwendung, welche das Einsparen von mehreren Tausend Bäumen jährlich ermöglicht.

SMS-Klimatipps

Swisscom unterstützt die Gemeinde Ittigen bei ihrer Kampagne mit SMS-Klimatipps und einem Ideenwettbewerb für Schüler und die Bevölkerung. Swisscom betreibt seit mehr als zehn Jahren ein systematisches Umweltmanagement und setzt sich auch für die Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz ein. So wurde das Unternehmen kürzlich für seine Frischluftkühlungsmethode von Telefonzentralen und Datenzentren zur Senkung des Stromverbrauchs national und international ausgezeichnet. Swisscom ist überdies die grösste Bezügerin von Solar- und Windenergie der Schweiz.



...und Windmühlen.